



Presse-Information

Amt für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Laurenzplatz 4, 50667 Köln

E-Mail: presseamt@stadt-koeln.de

Telefax +49 (0) 221 / 221-26486

Redaktionsbüro +49 (0) 221 / 221-26456

Gregor Timmer (gt) 221-26487 Pressesprecher

Inge Schürmann (is) 221-26489 stv. Pressesprecherin

Jürgen Müllenberg (jm) 221-26488

Nicole Trum (nit) 221-26785

Simone Winkelhog (sw) 221-25942

Sabine Wotzlaw (wot) 221-25399

09.06.2016 - 848

Stadt gibt erste Turnhallen zurück Hallen werden zeitnah hergerichtet und übergeben

Die Stadt Köln wird in den kommenden Tagen drei Turnhallen, die vorsorglich hergerichtet worden waren, um dort geflüchtete Personen aufzunehmen, räumen. Anschließend werden die Hallen wieder für den Schul- und Vereinssport hergerichtet und übergeben.

Freigegeben werden die Turnhalle des Hans-Böckler-Berufskollegs in Köln-Deutz, die Turnhalle der GGS Görlinger Zentrum in Köln-Bocklemünd sowie die Turnhalle der Ursula-Kuhr-Schule in Köln-Heimersdorf. Nur in der letztgenannten Halle waren vorübergehend rund 50 geflüchtete Personen untergebracht. Die beiden anderen Hallen wurden von der Stadt Köln seit Februar diesen Jahres sicherheitshalber als Ausweichquartiere vorgehalten. Derzeit prüfen Baufachleute, welche Instandsetzungsarbeiten vor einer Rückgabe der Hallen im Einzelfall notwendig sind. Bereits zuvor hat die Stadt Köln in Zusammenarbeit mit Vertretern von Schulen und Sport festgelegt, in welcher Reihenfolge Turnhallen zurückgegeben werden.

Aktuell leben mehr als 13.300 geflüchtete Personen in städtischen Einrichtungen. Für die Stadt Köln besteht eine gesetzliche Verpflichtung die Menschen unterzubringen und zu versorgen, um eine andernfalls drohende Obdachlosigkeit zu vermeiden. Die Stadt arbeitet mit Nachdruck daran, weitere Leichtbauhallen zu errichten. Auf diese Weise soll mittelfristig eine Freigabe der belegten Sport- und Turnhallen für den Schul- und Vereinssport erzielt werden.

Die Stadt Köln hat bis dato rund 2.700 zusätzliche Unterkunftsplätze im Jahr 2016 neu geschaffen und mit Flüchtlingen belegt. Bis zum Jahresende sind bereits jetzt weitere 3.000 Plätze in der Planung, darunter auch zwei Standorte in Leichtbauhallen mit insgesamt 880 Plätzen.

Die Stadt Köln plant bis dato, im Laufe des Jahres 2016 mehr als 5.000 zusätzliche Unterkunftsplätze für Geflüchtete zu schaffen. Rund die Hälfte davon konnte bereits fertiggestellt und bezogen werden. Ende Juni entscheidet der Rat der Stadt Köln über weitere zwölf von der Verwaltung vorgeschlagene Standorte für Leichtbauhallen bzw. Wohncontainer im gesamten Stadtgebiet. Von diesen Standorten sollen möglichst viele noch bis Ende des Jahres 2016 umgesetzt werden.

-wot-